



Das Radfahrabzeichen

PRESSEMAPPE

www.brevetducyclist

Pro Velo

EINLEITUNG



Verkehrsumfragen ergaben, dass 35% der Grundschüler weniger als einen Kilometer von Ihrer Schule entfernt wohnen und weitere 37% zwischen einem und vier Kilometer. **Mit dem Rad zu fahren oder zu Fuß zu gehen, wären beides gute Optionen für den Schulweg, es werden jedoch 74% der Schüler mit dem Auto zur Schule gebracht...**

Da das Fahrrad auf Strecken von unter fünf Kilometern das schnellste Transportmittel ist, stellt es eine ideale Ergänzung zum Öffentlichen Nahverkehr dar. Durch seine geringen Haltungskosten ist das Fahrrad allen zugänglich und es ist gut für die Gesundheit.

Die Wallonische Regierung möchte daher aktiv die Nutzung des Rads in der Wallonie fördern.

Dies geschieht natürlich vor allem durch die Schaffung einer geeigneten Infrastruktur, der Verkehrsberuhigung und indem der öffentliche Raum sicher gemacht wird, aber auch durch das Erlernen der richtigen Reflexe: angepasste Fahrweise, anderen Verkehrsteilnehmern die eigenen Absichten und klar mitteilen...

Das „Radfahrabzeichen“ wurde 2003 ins Leben gerufen und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Heute werden jedes Jahr mehr als 8500 Schüler unter realen Bedingungen ans Radfahren herangeleitet.

Unser Ziel ist es, die Zahl der Jugendlichen, die das Fahrrad als Transportmittel nutzen, noch zu steigern.

Das „Radfahrabzeichen“ existiert, weil wir Lehrer, Eltern, Polizisten und die Behörden mobilisiert haben, sich für dieses Projekt zu engagieren. Wir motivieren sie dazu, ihr Engagement beizubehalten, und unterstützen sie weiter.

Der Minister für Verkehrssicherheit
und Bauwesen

Der Minister für Mobilität





1. KURZER RÜCKBLICK

Nach 2003¹ durchgeführten Studie und den Erfahrungen aus Brüssel und der Wallonie, hat sich die Wallonische Region dazu entschlossen, das Radfahrabzeichen in ihrem Gebiet einzuführen.

Während der ersten Schuljahre (2004-2006) wurden die Projekte in einer Reihe von Gemeinden getestet, zuerst von der GRACQ² (in der Wallonie) und anschließend von Pro Velo, jedes Mal in Zusammenarbeit mit dem IBSR.

Seit 2005 ist Pro Velo für die allgemeine Koordination und die Umsetzung der Einführung des Radfahrabzeichens verantwortlich, was eine möglichst enge Zusammenarbeit von Gemeinden, Schulen und der Polizei erfordert.

Die Schüler von über 400 Klassen (zirka 300 Schulen) aus etwa 60 Gemeinden der gesamten Wallonischen Region, absolvierten im Schuljahr 2014/15 das Radfahrabzeichen. Gratulation an diese jungen Radfahrer! Denn wie bereits erwähnt ist Radfahren in einigen großen Städten gewiss keine leichte Aufgabe.

Insgesamt erhielten im Schuljahr 2014/15 mehr als 8500 junge Radfahrer ihr Abzeichen. Also beinahe 20% der Schüler der 5. Primarschulklasse der Französischen Gemeinschaft!

2. PRÄSENTATION DES RADFAHRABZEICHENS

Die Tatsache, dass das Rad bei vielen jungen Menschen nur noch wenig Anklang fand, hat uns zu diesem Projekt bewegt, welches langfristig dafür sorgen wird, dass wieder viel mehr Kinder auf den Sattel steigen – auf dem Schulweg und bei sonstigen Gelegenheiten. Außerdem kann so auch die Radfahrtdynamik gestärkt werden und zum dringend notwendigen Umdenken über die eigenen Gewohnheiten bewegen.

Das Radfahrabzeichen ersetzt auf keinen Fall einen Fahrradführerschein. Es handelt sich hierbei um einen Kurs, der sich über mehrere Wochen eines Schuljahres erstreckt und dabei den Schülern Schritt für Schritt beibringt, sich sicher mit dem Rad im Straßenverkehr zu fortzubewegen.

Zum Abschluss des Kurses fahren alle Schüler unter dem wachsamen Auge des Prüfers eine individuelle Strecke von drei bis vier Kilometern im Straßenverkehr ab und werden dabei auf ihr Verhalten im Straßenverkehr, ihre Kenntnisse über die Straßenverkehrsordnung und ihr Fahrverhalten beurteilt.

¹ Etude de mise en oeuvre d'un Brevet du Cycliste à l'attention des élèves des écoles primaires de Wallonie, Jean-Luc de Wilde d'Estmael und Christian Brodtkom, für Pro Velo, Brüssel, Februar 2003. Studie, durchgeführt auf Anfrage der Direction des Etudes und der Programmation D311 des Ministère de l'Équipement et des Transports der Wallonischen Region.

² Forschungs- und Aktionsgruppe von Hobbyradfahrern, über die Wallonische Schule der Lehrer der Fahrradschule.

3. AUSWAHL DER ZIELGRUPPE

Das Radfahrabzeichen richtet sich vor allem an **Primarschüler der 5. Klasse**, da sich diese im perfekten Alter für diese Art von Übungen befinden. Denn dann besitzen die meisten Schüler die notwendigen **psychomotorischen und körperlichen Fähigkeiten**, um das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu erlernen.

Dies lässt auch etwas **Spielraum** für Schüler, die vielleicht anfängliche Schwierigkeiten haben oder an dem Training nicht teilnehmen konnten, bestimmte Fähigkeiten im folgenden Schuljahr, der 6. Klasse, noch zu verbessern.

Daher ist es wichtig, dass die Absolvierung des Radfahrabzeichens auch für an dem Projekt interessierte Schüler der 6. Klasse noch möglich ist, z. B. im Rahmen eines jahrgangsübergreifenden Unterrichts (5. und 6. Klasse).

4. DER INHALT

Der Aufbau und die Struktur der Schulung des Radfahrabzeichens werden von den verschiedenen unterrichteten Fähigkeiten definiert, welche im Zuge der Ausbildung getestet werden und sich dabei auf folgende vier Punkte stützen:

- **Theoretische Prüfungen**, bei denen das Verhalten des Radfahrers in verschiedenen Situationen und dessen Kenntnisse über Straßenschilder und Bauteile des Fahrrads abgefragt werden
- Eine Überprüfung der **Verkehrstüchtigkeit des Fahrrads**
- Beherrschung des Fahrrads im Übungsgelände
- Ein **individuell abgestimmter Test im Straßenverkehr**, in der Nähe der Schule, bei dem der Schüler mit einem Großteil der gängigen Schwierigkeiten konfrontiert wird.

A) THEORETISCHE EINFÜHRUNG IN DIE VERKEHRSSICHERHEIT



Die DVD des IBSR „Passeport vélo, avec Shakty et Hugo“ verdeutlicht den Schülern auf klare und anschauliche Weise, welche Situationen sie mit dem Fahrrad erwarten und wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält. Hier werden auch die Grundregeln der Straßenverkehrsordnung noch einmal besprochen.

Der Inhalt der DVD bildet die Grundlage für die Ausarbeitung eines schriftlichen Theorietests, welcher aus verschiedenen Fragebögen besteht, mit denen das Wissen über die Verkehrssicherheit, die wichtigsten Verkehrsschilder und die Bauteile des Fahrrads getestet werden.

B) VERKEHRSTÜCHTIGKEIT DES FAHRRADS

Die Lehrer und Betreuer überprüfen zusammen mit den Schülern vor der ersten Fahrt, ob das Rad verkehrstüchtig ist (Überprüfung von Bremsen, Reifendruck, Sattelhöhe usw.). Es ist sogar absolut notwendig, dass jedes Kind, das an der Schulung teilnimmt, über ein Rad verfügt, das diesen Grundanforderungen entspricht. Während der Ausbildung wird auch vermittelt, wie man sein Fahrrad richtig pflegt und in Schuss hält.

C) BEHERRSCHUNG DES RADS IM ÜBUNGSGELÄNDE

Im Schulhof trainieren die Schüler ihre Fähigkeiten mithilfe von kleinen technischen und spielerischen Übungen (auf einer geraden Linie entlang fahren, bremsen, nebeneinander herfahren, hinter sich schauen, mit einem ausgestreckten Arm geradeaus weiterfahren usw.). Bei einem Geschicklichkeitstest wird überprüft, ob die Kinder bereit für den Straßenverkehr sind oder nicht.



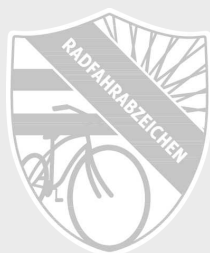
D) FAHREN IM STRASSENVERKEHR MIT INDIVIDUELLEM TEST

Im Straßenverkehr wenden die Schüler ihre erlernten Fähigkeiten an, indem sie sich in verschiedenen Situationen des Straßenverkehrs wiederfinden (Einbahnstraßen, Kreisverkehre, rechts vor links, links abbiegen usw.). Dies ist eine gute Gelegenheit für sie, in der Gruppe einige Übungen selbst zu absolvieren.

Am Ende der Schulung müssen die Schüler eine drei bis vier Kilometer lange Strecke abfahren, die genau um das Schulgelände herum geplant wurde und bei der Prüfer ((Groß-)Eltern, Lehrer, Polizisten, Betreuer, Behördenmitglieder usw.) an strategischen Punkten stehen und dabei die teilnehmenden Schüler beobachten und deren Leistung anhand eines Auswertungsbogens bewerten.

Nach der Fahrt und aufgrund des persönlichen Hefts jedes Schülers wird entschieden, ob er das Radfahrabzeichen bestanden hat (oder nicht). Falls ein Schüler keinen Erfolg gehabt haben sollte, erhält er trotzdem eine Teilnahmebestätigung und kann diese im folgenden Jahr seinen Betreuern vorlegen. Doch die aktive Teilnahme an der Schulung ist viel wichtiger als die abschließende Urkunde.

Die Beteiligung von Pro Velo an den Ausflügen in den Straßenverkehr und der Abschluss des Radfahrabzeichens werden durch die Unterstützung der Region übernommen. Der Rest (Mechanik, Theorie und Niveau 1) wird normalerweise von den Lehrkräften übernommen.



5. DIE UMSETZUNG

Die Schulen, das Koordinationsteam des Radfahrabzeichens, die Kommune und örtliche Polizei arbeiten Hand in Hand und erstellen gemeinsam einen Zeitplan, dessen abschließender Punkt die Prüfung im Straßenverkehr und die Überreichung der Abzeichen an die erfolgreichen Schüler darstellt.

Damit das Projekt reibungslos ablaufen kann, ist das Engagement und eine **große Motivation** von Seiten der Lehrer unerlässlich. Sie sind also ganz nah an den verschiedenen Etappen der Schulung dabei und übernehmen sogar einen Teil davon selbst (Theorie und Niveau 1).

Im Folgenden wird der Ablauf der Schulung praktisch erklärt (unverbindlich):

- Ein halber Schultag für die Theorie, anhand der DVD des IBSR „Passeport vélo, avec Shakty et Hugo“
- Ein halber Schultag für die Überprüfung der Verkehrstüchtigkeit der Räder und die Übungen zur Beherrschung des Rads im Übungsgelände
- Ein halber Tag für die Beherrschung des Rads im Übungsgelände mit anschließendem Geschicklichkeitstest, üblicherweise von der Schule durchgeführt
- Drei Tage im Straßenverkehr (das erste Mal in der Gruppe, das zweite Mal in der Gruppe aber mit individuellen Übungen), durchgeführt von Pro Velo oder der Schule, wenn diese bereits eigenständig dazu in der Lage ist.
- Danach folgt der Tag, an dem die Abschlussprüfung absolviert wird, ein wichtiger Moment, der das Ende der Schulung darstellt.

Normalerweise findet die Überreichung der Abzeichen im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit statt, entweder nach der Beratung mit den Prüfern oder vorzugsweise an einem anderen Tag z. B. bei der Gemeinde.

Dies könnte eine gute Gelegenheit sein, ein Fest für die Kommune zu organisieren, auch um zu zeigen, wer alles an der erfolgreichen Umsetzung der Schulung beteiligt war: Lehrer, Betreuer, die Kommune, die Polizei, Eltern und Anwohner aus dem Viertel bzw. der Umgebung.

6. SAGTEN SIE EIGENSTÄNDIGKEIT?

Abgesehen natürlich davon, junge Menschen zum Umstieg aufs Rad zu bewegen und Unsicherheiten in Schulnähe konsequent abzubauen, ist das erklärte Ziel, dass die Kommunen, Schulen und Lehrkräfte dort anknüpfen, wo die Arbeit der Betreuer von Pro Velo endet, und das in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, den Eltern usw..

Damit die Zahl der geschulten Kinder in der Wallonischen Region steigt, kann sich die Förderung nicht für immer auf nur eine begrenzte Anzahl an Kommunen beschränken.



Schätzungen ergaben, dass innerhalb der nächsten drei Jahre jede Schule mit Hilfe der Kommunen selbst die komplette Schulung durchführen kann und dass Pro Velo nur noch hinzukommt, um zu bescheinigen, dass die Qualität der Durchführung in Ordnung war. Diese sukzessive abnehmende Beteiligung sollte sich idealerweise folgendermaßen gestalten:

- das erste Jahr läuft unter dem Motto „**Entdeckung**“: Pro Velo führt noch die gesamte Schulung durch,
- das zweite Jahr läuft unter dem Motto „**Zusammenarbeit**“: Pro Velo führt die Schulung in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Team vor Ort durch,
- das dritte Jahr läuft unter dem Motto „**Begleitung**“: das pädagogische Team vor Ort führt die Schulung unter der Aufsicht von Pro Velo eigenständig durch.
- **aktive Weiterbetreuung** durch Pro Velo in den Folgejahren, **eigenständig** vom pädagogischen Team vor Ort organisiert, mit Ausnahme der Prüfung im Straßenverkehr.

Natürlich müssen die Lehrkräfte dazu im Rahmen ihrer Weiterbildungstage (IFC, CECP...) an einer speziellen Schulung teilnehmen.

In manchen Gemeinden, und um die Schulen zu unterstützen, können sich Freiwillige, Polizisten und Behördenmitglieder, die sich für das Projekt engagieren möchten, auch gerne weiterbilden lassen und anschließend den pädagogischen Teams als Begleitpersonen für Gruppen oder als Betreuer zur Hand gehen.

Diese Unterstützung ist für den Erfolg des Projekts oft unumstößlich und hat meist auch eine durchaus positive Auswirkung auf das Projekt selbst sowie auf den Zusammenhalt der jeweiligen Gemeinde.

So kann dieses Projekt ein echter Hit werden...

Gute Fahrt!

BENÖTIGEN SIE WEITERE INFORMATIONEN?

Um mehr über das Radfahrabzeichen zu erfahren, besuchen Sie unsere Webseite

WWW.BREVETDUCYCLISTE.BE

ANSPRECHPARTNER (NUR PRESSE):

Coordination du Brevet en Wallonie – Pro Velo

Laurent Barthélemy - 0475/97.03.38

Damien Dupriez - 0474/95.97.23



www.brevetducycliste.be

Mit Hilfe und Unterstützung von

